

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 19 (1965)

**Heft:** 8

**Nachruf:** Zoltan Kemeny gestorben

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

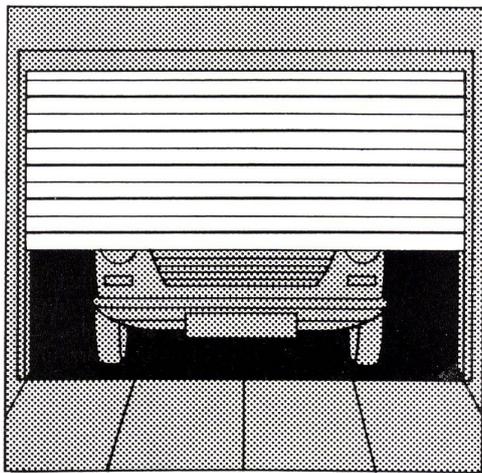
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

SEIT  
1876

**LICHTPAUSPAPIERE**  
Zeichenpapiere Pauspapiere Millimeterpapiere

**A. MESSERLI AG**

Lavaterstrasse 61  
8027 Zürich  
Tel. 051 27 12 33



# Tore

für Großgaragen und Hallen, als Schiebe-,  
Falt- oder Sectional- (Rampen-) Tor, von  
Hand oder automatisch betätigt, kurzfristig  
lieferbar. Deckentore für Einzelgaragen in  
7 Normgrößen ab Lager. Erstklassige Qua-  
lität. Vorteilhafter Preis. Montage in der  
ganzen Schweiz. Ausführliche Unterlagen  
durch

**Baubedarf Zürich**  
8021 Zürich Postfach Tel. 051/25 76 50

bracht haben, indem sie den klima-  
tischen Bedingungen, der Lebens-  
form und den Gewohnheiten der  
Leute innerhalb ihrer Familie Rech-  
nung trugen.

Dieser sehr interessante Text ist  
übrigens unerlässlich, denn er be-  
zieht sich immer wieder auf die Bil-  
der, ob es sich nun um Grundriß-  
typen, Funktionsschemen, um die  
Synthese zwischen Zeit und Ort, um  
Umgebungsarbeiten, um Architek-  
tur- oder Konstruktionsprobleme  
handle usw.

Es ist noch auf die große Mannig-  
faltigkeit der Beispiele hinzuweisen,  
auch im materiellen Sinn: in der Tat  
hat das kleinste Haus eine Boden-  
fläche von 59 m<sup>2</sup> und kostet 3200  
Dollar, während das größte 278 m<sup>2</sup>  
beansprucht und 300 000 Dollar be-  
nötigt.

Amerikas fortschrittliche Stellung,  
was den Wohnungsbau anbetrifft,  
wird ein reges Interesse für dieses  
Buch bewirken, besonders für Archi-  
tekten, die dieses Buch in ihre  
Bibliothek einreihen werden.

Hans Straub

## Die Geschichte der Bauingenieur- kunst

Ein Überblick von der Antike bis in  
die Neuzeit Verlag Birkhäuser, Basel.  
Ganzleinen gebunden Fr. 29.50.

Zur zweiten, neu bearbeiteten Auf-  
lage: Das Werk hat in seiner neuen  
Auflage verschiedene Bereiche-  
rungen erfahren, sei es durch Er-  
weiterung auf Grund der neuesten  
einschlägigen Literatur wie auch  
durch verschiedene Studienreisen  
des Verfassers, sei es durch Hin-  
weise auf neue bautechnische Ver-  
fahren (Spannbeton) mit deren  
Möglichkeiten sowohl für den Inge-  
nieurbau als auch für die Architektur.

## Nachruf

### Zoltan Kemeny gestorben

Der seit 1942 in Zürich ansässige,  
1957 in dieser Stadt eingebürgerte  
Maler, Plastiker und Architekt Zoltan  
Kemeny ist, wie wir erst jetzt erfah-  
ren, am 14. Juni in einer Zürcher  
Klinik nach schwerem Leiden ge-  
storben. Kemeny wurde 1907 in Ba-  
nica (Transsilvanien) geboren; nach  
Studien in Ungarn war er von 1930  
bis 1942 in Paris als Architekt und  
Industriezeichner tätig. Seit Anfang  
der fünfziger Jahre erhielten seine  
Malereien immer stärkeren relief-  
artigen Charakter; auf Holzgrund  
montierte, verschiedenfarbige Me-  
talle verwandelten das Bild in pla-  
stische Landschaften, die ihre Wir-  
kung aus der Vielfalt der Farben,  
der Licht- und Schatteneffekte und  
der Stofflichkeit der Materialien und  
ihrer rhythmischen Anordnung auf  
dem Geviert bezogen. Kemeny ist  
durch solche Arbeiten, die auch eine  
Integration von Malerei, Plastik und  
Architektur bezwecken, berühmt ge-  
worden; seine Werke befinden sich  
in Museen von Europa und Amerika.  
Hauptwerke von ihm schmücken  
eine Wand der Handelshochschule  
in St. Gallen und die Decke des  
Foyers im Frankfurter Theater. 1964  
wurde dem Künstler an der Biennale  
von Venedig die höchste Auszeich-  
nung verliehen.

## Wettbewerbe

### Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

#### Anschluß der Stadt Neuenburg an die Nationalstraße 5

Zur Teilnahme an diesem von der  
Stadt Neuenburg ausgeschriebenen  
Ideenwettbewerb sind sämtliche in  
der Schweiz niedergelassenen Archi-  
tekten und Ingenieure berechtigt.  
Es dürfte sich empfehlen, daß sich  
die Konkurrenten zur Lösung der  
komplexen Aufgabe zu Projektie-  
rungsgruppen zusammenschließen.  
Für Preise stehen Fr. 80 000.- und  
für Ankäufe Fr. 30 000.- zur Verfü-  
gung. Preisgericht: Fernand Martin,  
président, conseiller communal,  
Neuchâtel, Paul-Eddy Martenet,  
conseiller communal, Neuchâtel,  
Robert Ruckli, Direktor des ASF,  
Bern, Georges Béguin, Rechtsan-  
walt, Genf, Alberto Camenzind, Ar-  
chitekt, Lausanne, François Guisan,  
Ingenieur, Lausanne, Olivier Keller,  
Ingenieur, Lausanne, Arthur Loze-  
ron, Architekt, Genf, Hans Marti,  
Architekt, Zürich. Ersatzmitglieder:  
Edmond Rey, Adjunkt ASF, Bern,  
Marcel Jenni, Ingenieur, Zürich,  
Théo Waldvogel, ingénieur commu-  
nal, Neuchâtel. Experten: Jean-  
Daniel Dupuis, ingénieur cantonal,  
Neuchâtel, Pierre Kipfer, adjoint à  
l'ingénieur cantonal, Neuchâtel,  
Jean Cachelin, ingénieur commu-  
nal, Neuchâtel. Im Rahmen des Aus-  
baus und der Vergrößerung Neuen-  
burgs sind zu bearbeiten: Der An-  
schluß des städtischen Verkehrs-  
netzes an die Nationalstraße 5 zwi-  
schen der Region Quai Louis-Per-  
rier und derjenigen der Route des  
Falaises; das Trasse der Kantonal-  
straßen Nr. 10 (Les Verrières-  
Neuchâtel) und Nr. 11 (Le Locle-  
La Chaux-de-Fonds-Neuchâtel) fer-  
ner des Knotenpunktes von Vau-  
seyon an die Nationalstraße 5; die  
künftige Erschließung für öffent-  
liche Zwecke des durch Seeauf-  
schüttung gewonnenen und noch  
vorzusehenden Landzuwachses im  
Zusammenhang mit der Überbau-  
ung des bestehenden Seeufergelän-  
des. Für die gesamte Projektierung  
gelten die Verkehrsgrundlagen, wel-  
che für den Ausbau bis 1990 vorge-  
sehen sind. Dem Wettbewerbspro-  
gramm sind folgende, öffentlichen  
Zwecken dienende Erfordernisse zu  
entnehmen: Autostandplätze für  
den gegenwärtigen Bedarf insge-  
samt 2720, für den künftigen Bedarf  
(bis 1990) 6500 bis 10300; eine neue  
Hafenanlage im Umfang von rund  
2,5 ha Seefläche für den öffentlichen  
und privaten Schiffsverkehr, verbun-  
den mit Quai- und Platzanlagen; ein  
Kongreß-, Konzert- und eventuell  
Theatergebäude mit einem Mehr-